



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Bezirksversammlung

Az.

Drucksachen-Nr. 1004/XIX
19.03.2013

Antrag

- öffentlich -

der Fraktionen Bündnis 90/Grüne und SPD

Beratungsfolge	am	TOP
Hauptausschuss	11.04.2013	7.1

Referentenanforderung: Zurückdrängen der Rosa-Sack-Sammlung

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Grüne und SPD

Sachverhalt:

Eine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Grüne hat im vergangenen Jahr ergeben, dass rund 4000 Haushalte im Bezirk Eimsbüttel gezwungen sind, ihren Restmüll mittels rosa Säcken zu entsorgen, die am Abend vor der Abholung (2-mal/Woche) im Straßenraum deponiert werden dürfen. Tatsächlich werden diese Säcke aber zu jeder Tages- und Nachtzeit auf die Straße gebracht, es entstehen Müllinseln, die nicht selten mit Drittmüll „angereichert“ werden.

Besonders betroffen von dieser Form der Entsorgung ist das hoch verdichtete und von Altbauquartieren geprägte Eimsbütteler Kerngebiet. Die Rellinger Straße etwa ist mit 336 Haushalten hamburgweite Spitzenreiterin. Besonders sichtbar wird dieses Problem aber auch in der Schopstraße (173 Haushalte) oder in der sehr kurzen Selliusstraße (136), wo die Müllsäcke sich kurz vor der Abholung bis zu zwei Meter hoch türmen.

Ziel der Stadtreinigung Hamburg (SRH) ist es, diese Form der Entsorgung zurückzudrängen. Im Karolinenviertel etwa gelang das durch die Errichtung weniger Containersysteme nahezu flächendeckend. Das Eimsbütteler Kerngebiet sollte langfristig denselben Anspruch für sich formulieren.

Beschlussvorschlag:

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, Mitarbeiter der Stadtreinigung Hamburg in den Kerngebietsausschuss der BV Eimsbüttel zu laden, damit sie dort über ihre Bemühungen berichten, die Rosa-Sack-Sammlung zurückzudrängen, alternative Entsorgungssysteme vorstellen und Möglichkeiten aufzeigen, wie der Bezirk sie in diesem Vorhaben unterstützen kann. In diesem Zusammenhang sollte von der SRH auch der bau- und abfallrechtliche Hintergrund einer moderneren Form der Abfallentsorgung dargestellt werden. Der Vortrag sollte noch vor der Sommerpause 2013 erfolgen.

Thorsten Büchner, Dietmar Kuhlmann, Roland Seidlitz (Fraktion Bündnis 90/Grüne)
Anne Schum (SPD-Fraktion)

Anlage/n:

ohne Anlagen